

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Entwurff der göttlichen Warheiten

Outrein, Johannes
Til, Salomon

Franckfurt am Mayn, MDCCXXIX.

VD18 13270877

Das XIII. Capitel. Von der Herrligmachung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201465

12. Fr. Machet diese Lehr keine sorglose Leute?

Antw. Keines weges: sondern muntert uns viel mehr auff, in der Heiligung nach der Vollkommenheit zu streben, und auß den Früchten des Glaubens zu versichern, (a) und sorgfältig zu vermeiden, daß wir den Geist Gottes nicht betrüben. (b)

(a) Röm. 6.v.1.2. Sollen wir dann in der Sünde beharren, auff daß die Gnade desto mächtiger werde? Das sey ferne. Wie solten wir in Sünden wollen leben, der wir abgestorben sind.

(b) Eph. 4.v.30. Betrübet nicht den Heil. Geist Gottes, damit ihr versiegelt seyd auff den Tag der Erlösung.

Das XIII. Capitel.

Von der Herrlignmachung.

1. Fr. Was für eine Wolthat erwartest du nach diesem Leben?

Antw. Die Herrlichmachung: welche ist die letzte Wolthat der Zueignung zur Seligkeit, worinn Gott erst die Seelen, die durch den Todt vom Leibe abgeschieden sind, und nach der Hand beyde Seel und Leib, nachdem er sie in der Auferstehung der Todten wiederum vereiniget hat, von allen höllischen Straffen befreyet, und mit aller Freude, Ehre und Herrlichkeit ewiglich überschüttet.

2. Fr. Wann unser Leib stirbt / vergehet oder stirbt dann auch die Seele?

Antw. Nein: Dann sie ist unsterblich.

Matth. 10. v. 28. Fürchtet euch nicht für denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten, fürch-

fürchtet euch aber vielmehr für dem, der Leib und Seele verderben mag in die Hölle.

3. Fr. Wo bleibt die Seele der Bundsgenossen Gottes nach dem Tod?

Antw. Sie gehet wieder zu Gott in die Herrlichkeit des Himmels.

Pred. Sal. 12. v. 7. Der Staub muß wieder zu der Erden kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.

2. Cor. 5. v. 1. Wir wissen, so unser irdisch Haus dieser Hütten zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben von Gott erbauet, ein Haus nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.

4. Fr. Werden die Seelen der Glaubigen nicht erst im Fegefeuer gesäubert / ehe sie in den Himmel hinein gehen?

Antw. Das Gegentheil lehret uns das Exempel des Mörders am Creuz.

Luc. 23. v. 43. Warlich ich sage dir, (sprach Jesus zu ihm) heut wirst du mit mir im Paradies seyn.

5. Fr. Schlaffen die Seelen nach ihrem Abscheiden vom Leibe nicht im Himmel?

Antw. Nein.

Offenb. Joh. 5. v. 8. 9. Da es (das Lamm) das Buch nahm, da fielen die vier Thiere, und die vier und zwanzig Aeltesten vor das Lamm, und hielten ein jeglicher Harffen, und güldene Schaalen voll Rauchwercks, welches sind die Gebät der Heiligen, und sangen ein neu Lied, und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das Buch, und aufzuthun seine Siegel, dann du bist erwürget, und hast uns erkaufft mit deinem Blut, auß allerley Geschlecht und Zungen, und Völk und Heyden.

Phil. 1. v. 23. Ich habe Lust abzuscheiden, und bey Christo zu seyn.

6. Fr.

6. Fr. Wird der Leib ewig im Staube bleiben?

Antw. Nein: sondern er wird auferwecket werden und auferstehen.

Job. 19. v. 26. Ich werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleische GOTT sehen.

Joh. 5. v. 28. 29. Es kömmt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervor gehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

7. Fr. Werden eben dieselbige Leiber auferstehen?

Antw. Ja.

Job. 19. v. 26. 27. Siehe droben Fr. 6. Denselben werde ich mir sehen, und meine Augen werden ihn schauen, und kein Fremdbder.

1 Cor. 15. v. 42. Es wird gesäet verweßlich, und wird auferstehen unverweßlich.

2. Cor. 5. v. 1. Wir müssen alle offenbahr werden vor dem Richter-Stuhl Christi, auff daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat, bey Leibes Leben, es sey gut oder böse.

8. Fr. Wie werden unsere Leiber in der Auferstehung verherrlichter werden?

Antw. Das lehret uns Paulus.

1. Cor. 15. v. 42. 44. Siehe droben Fr. 7. Es wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Hat man einen natürlichen Leib, so hat man auch einen geistlichen Leib.

9. Fr. Wann wird die Auferstehung geschehen?

Antw. Am Jüngsten Tage.

Matth. 24. v. 36. Von dem Tage aber, und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel.

10. Fr.

10. Fr. Wer wird an dem Tage als Richter erscheinen?

Antw. Christus alleine.

Ap. Gesch. 10. v. 42. und Ap. Gesch. 17. v. 3. Siehe droben S. 7. Fr. 12.

2 Cor. 5. v. 10. Siehe droben Fr. 7.

11. Fr. Wo wird er seine Bundesgenossen hinbringen?

Antw. Ins ewige Leben.

Matth. 25. v. 34 Der König (nemlich Jesus) wird zu ihnen sagen: Kommt her ihr Gesegneten meines Vatters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.

12. Fr. Was verstehst du durch das ewige Leben?

Antw. Den ewig-glückseligen Stand der Auferwählten, in welchem sie alles Unglücks gänglich sollen ent schlagen, und mit allen Gütern in einer ewigwährenden Genießung Gottes überhäuffet werden.

1. Cor. 15. v. 26. Der letzte Feind, der aufgehoben wird, ist der Tod.

1. Joh. 3. v. 2. Es ist noch nicht erschienen, was wir seyn werden, wir wissen aber, wann es erscheinen wird, daß wir ihm gleich seyn werden, dann wir werden ihn sehen, wie er ist.

Offenb. Joh. 4. v. 8. Die vier Thiere sprachen: Heilig, Heilig, Heilig ist Gott der HERA, der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt.

Jes. 64. v. 4. Es ist nicht mit Ohren gehöret, hat auch kein Auge gesehen, ohne dich Gott, was denen geschiehet, die auff dich harren.

Psal. 17. v. 15. Ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden, wann ich erwache nach deinem Bilde.

Das